

von Reischach, Simon (Sigismund), J.U.D.¹

Lebensdaten/Herkunft:^{2,3} * vor 1572, + 1520⁴

V Heinrich⁵, * vor 1494, ∞ 1466 Ursula von Ellerbach

Br Ulrich

Br Conrad

Sr Barbara, Nonne zu Wald

¹ Im weitverzweigten Stammbaum derer von Reischach bei KINDLER VON KNOBLOCH, Oberbadisches Geschlechterbuch Band 3, S. 458-484 findet sich kein Sigismund, wohl aber ein Simon S. 476 (Tafel VIIIa: Linie Reichenstein-Linz): *Simon, auf der Universität Tübingen als Magister immatrikuliert 1491*. Da beim Zusammentreten des Reichskammergerichts am 1. Dez. 1507 auch ein *Dr. Simon von Reischach* genannt wird, während in anderen Verzeichnissen so gut wie ausschließlich *Dr. Sigismund von Reischach* erscheint, darf man wohl davon ausgehen, dass es sich bei Simon und Sigismund um ein und dieselbe Person handelt. Vgl. auch http://drta.org/ukfeqgsdn.html?reg=rtal507_lbl3234: Dr. Simon (Sigmund) von, Beisitzer am RKG.

² SCHILLING VON CANSTATT, Geschlechtsbeschreibung S. 375: *Simon von Reischach, Bayrischer Rath, + 1520, war 1491 Magister, dann Doctor Juris*.

³ KINDLER VON KNOBLOCH, Oberbadisches Geschlechterbuch Bd. 3 von Reischach. Tafel VIIIa. Linie Reichenstein-Linz.

⁴ Im Febr. 1519 ist er noch am Leben, siehe MARTH, Die dynastische Politik des Hauses Bayern S. 326: In einem Schreiben berichten Friedrich Sturmfeder und Dr. Simon von Reischach . . . von den Verhandlungen . . . Schreiben Sturmfeders und Reischachs, Or. Onolzbach [= Ansbach], 17. 2. 1519 (*pfintztag nach Valentini*); GHA München, Korrespondenzakten 581/I, fol. 55-57., hier fol. 55; SCHILLING VON CANSTATT, Geschlechtsbeschreibung S. 375: *Simon von Reischach, Bayrischer Rath, + 1520, war 1491 Magister, dann Doctor Juris*.

⁵ ROTH VON SCHRECKENSTEIN, Der Rechtsstreit der von Reischachischen Vormundschaft S. 168-169: Auch weitere kaiserliche Belehnungen an die Familie von Reischach liegen vor. In Kempten am 12. Mai 1494 belehnte K[aiser] Maximilian I. den Eberhard von Reischach mit den uns bekannten Lehenstücken, wie er sie für sich und seinen mittlerweile verstorbenen Bruder Heinrich, von K. Fridrich empfangen hatte. 1 Wenige Jahre darauf, am 11. November 1499, verkaufte aber Eberhard alles was er in Linz besass an seine Vettern Ulrich und Conrad von Reischach von Reichenstein, Gebrüder und deren Erben und Nachkommen gemeinlich . . . Die Käufer scheinen Neffen des Verkäufers, Söhne seines verstorbenen Bruders Heinrich gewesen zu sein. Sie hatten noch einen weiteren Bruder, der im Verkaufbriefe als Meister Simon von Reischach bezeichnet wird und 1491 in die Matrikel der Universität Tübingen als Magister inscribiert worden ist. Eberhard schuldete nämlich 120 Gulden Hauptgut an seine drei genannten Vettern und es wird nun bestimmt, dass diese Forderung nunmehr, durch den Kauf, tod und ab sein solle, wobei Ulrich und Konrad ihren Bruder Simon schadlos halten sollen.

Werdegang: Studium 1485 in Tübingen⁶, dort 1491 Mag.^{7,8}, dann J.U.D., 1507 Teilnahme am Reichstag zu Konstanz⁹, 1507-1510 RKG-Assessor für den österreichischen Kreis¹⁰, 1510-15 Kanzler Herzog Georgs von Sachsen in Friesland¹¹

Familie: S [?] Andreas¹²

⁶ HERMELINK, Matrikel Tübingen Bd. 1 S. 55: [1485] *Simon de Rischach ead. die (5. Jan.)*.

⁷ HERMELINK, Matrikel Tübingen Bd. 1 S. 55: [*Simon de Rischach*] Anm. 41 *M. a. Febr. 91. . . de Reuschach*.

⁸ CRUSIUS, Schwäbische Chronick S. 137: *Rectores der Academie zu Tübingen . . . Im Jahr 1491 . . . Der 27ste Rector zu Tübingen war M. Conrad Summerhart , , , und der 28ste Herr Mangold Widmann . . . Zu Magistris wurden creirt . . . Simon von Reischach . . .*

⁹ HEIL, Reichstag zu Konstanz 1507 Nr. 944: Aufzeichnung über das Zusammentreten des Reichskammergerichts (29. September / 1. Dezember 1597: . . . *Anmeldung der Beisitzer: . . . Dr. Simon von Reischach (Österreich) am 3. Oktober*.

¹⁰ GÜNTHER, Thesaurus, Anhang [o. S.]: *Nomina DD. Adessorum Sigismund de Reuschach D., anno 1507, Aus.*; WORMBSER, Compendium S. 869: *Assessores . . . Austriaci . . . Sigismundus von Reichach D. 1507*; VON KAMPTZ, Präsentations-Recht S. 155: *Die von Seiten der Oesterreichischen Erblande präsentirten Assessoren sind folgende 23: 1) Sigismund von Reischach (1507-1510)*; Harpprecht, Staats-Archiv oder Sammlung. Ditter Theil S. 466: *Austriac. Sigismundus de Reischach D., jur. Cal. Dec, 1507, destitit 1511*.

¹¹ VRIES, De Heeren van den Raede S. 201: *Reischach, dr. Simon von . . . augustus 1510 angestellt als kanselier*

¹² TOEPKE, Matrikel Heidelberg, Bd. 1 S. 526: [1520] *Ingenuus dominus Andreas de Reischach Spir. dioc.*